

Schwerpunkt Teilprojekt SysLog

SysLog bearbeitet die Architektur der Informationssysteme der Logistiksysteme in der Automobilwirtschaft als einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren rascher Anpassung. Die institutionale Reichweite der Analyse umfasst die gesamte Wertschöpfungskette, also die Automobilhersteller, Zulieferer sowie die Distributionskette für die Fertigprodukte.

Aktuell wurden die Fragestellungen bearbeitet, an welche Situationen sich die Unternehmen in der Automobilindustrie anpassen müssen und wie die Unternehmen auf diese Anpassungssituationen reagieren (Anpassungsstrategien).

Ausgehend von den Anpassungsstrategien, die im weiteren Verlauf schematisch dargestellt werden, erforscht SysLog, was ein zukünftiger Informationssystemarchitekturtyp leisten muss, um diese Strategien zu ermöglichen. Diese Anforderungen sind die Ausgangsbasis für die Frage, welche bestehenden Informationssystemarchitekturtypen diese Anforderungen unterstützen können bzw. wie die Informationssystemarchitektur der Automobilindustrie in der Zukunft auszusehen hat, damit die gestellten Anforderungen erfüllt werden können.

Statement eines Praxispartners aus SysLog

Jürgen Schreiner

**Siemens VDO Automotive AG, Procurement & Distribution Logistics
Chassis & Carbody**



„Als innovativer Zulieferer legt die Siemens VDO Automotive AG großen Wert darauf, die wachsenden Anforderungen der Automobilhersteller auch in Zukunft stets zu erfüllen. Durch die Analyse der zu erwartenden Anpassungssituationen und die Optimierung der Architektur unserer Informationssysteme können wir diesem Anspruch auch gerecht werden. Die unternehmensübergreifende Analyse der Anpassungsstrategien durch SysLog ermöglicht eine effiziente Gestaltung der IS-Architektur in der gesamten Wertschöpfungskette der Automobilwirtschaft. SysLog fördert also die Fähigkeit auf rasche Veränderungen zu reagieren.“

Neuigkeiten aus den Teilprojekten

FlexLog

FlexLog beschäftigt sich aktuell mit der Systematisierung des Flexibilitätsbegriffes über alle Ebenen der Supply Chain. Diese Systematisierung ist dann in einem zweiten Schritt Grundlage für mögliche Mess-Instrumente zur Quantifizierung der Flexibilität bzw. der einzelnen Flexibilitätsarten.

Durch diesen neuen, bereits beim letzten Arbeitskreistreffen vorgestellten Systematisierungsansatz lässt sich ein Großteil der diversen Flexibilitätsarten auf seinen Entstehungsort hin analysieren. Zudem lassen sich die einzelnen Flexibilitätsarten nun durch die Entwicklung eines 4-Dimensionen-Modell (humane, sachliche, zeitliche und ökonomische Dimension) beschreiben.

Die nächsten Arbeitsschritte umfassen eine Analyse der Verknüpfungen der einzelnen Flexibilitätsarten über alle Ebenen der Supply Chain, um ein möglichst ganzheitliches Modell aufzustellen.

PlanLog

Das Teilprojekt PlanLog beschäftigt sich aktuell mit der detaillierten Ausgestaltung der ersten Planungsbausteine und dabei in erster Linie mit dem Baustein „Behälterplanung“. Dabei erfolgt insbesondere auch die Schaffung neuer wie auch die Integration bestehender Werkzeuge. Außerdem wird zur Zeit an der rechnerischen Umsetzung der Steuerungsinstanz gearbeitet, die eine aufgabenspezifische Verkettung mehrerer Planungsbausteine ermöglichen soll.

Aber auch die bereits beschriebenen Werkzeuge werden nach ersten Optimierungsvorschlägen weiter angepasst. Dazu zählt unter anderem die Abbildung der Technikmodule auf die Benutzeroberfläche des eM-Planner, so dass die entsprechenden Daten in Zukunft direkt in der bereits bestehenden Datenbank hinterlegt werden können.

TransLog

Nach dem Abschluss der großen Fragebogenaktion wertet TransLog aktuell die erhaltenen Antworten aus, um daraus ein aktuelles Bild zum Logistik-Outsourcing aus Sicht der Verlagerer wie auch der Dienstleister selbst erstellen zu können.

Für alle weiteren Arbeiten wurde zudem eine Systematik zur definierten Abbildung der Ist-Situation in Form einer Ziele-Matrix entwickelt. Diese entscheidet sowohl nach den verschiedenen Zeitpunkten bzw. der Planbarkeit, mit der Flexibilitätsbedarfe ausgelöst werden, und ordnet diese je nach verbleibender (Re-)Aktionszeit den Feldern „strukturieren und gestalten“, „agieren – vorbeugende Maßnahmen“ sowie „Notfallmaßnahmen“ und „Maßnahmen zur Nachsorge“ zu.

NutzLog

Das Teilprojekt NutzLog setzt sich aktuell mit der Identifikation relevanter Kenngrößen aus der jeweiligen Perspektive der beteiligten Praxispartner auseinander. Dabei wird zwischen Bewertungskriterien und Kennzahlen unterschieden.

Zu den Bewertungskriterien aus Akteurs- und Konzeptperspektive konnten unter anderem die Punkte „Informationstransparenz“, „Schnelligkeit in der Kommunikation“ oder „Innovationsbereitschaft“ erarbeitet werden.

Als Kennzahlen wurden pro Akteur und Konzept Kennzahlen identifiziert, die beispielsweise die Datenaufbereitungszeit für den OEM mit dem Konzept Kapazitätsmanagement, die Anzahl der Eilaufträge für den 1st tier mit Kanban oder die Prognosevorhersage für den Logistikdienstleister mit JIS-Konzept sein können.

MitLog

Das neu gestartete Teilprojekt MitLog beschäftigt sich aktuell mit geeigneten Einsatzfeldern zur VR-unterstützten Mitarbeiterschulung ebenso wie mit relevanten Szenarien, um die Möglichkeiten der gezielten Informationsbereitstellung umzusetzen. Dabei konnten bereits erste interessante Felder identifiziert werden, für die aktuell die notwendigen Konzepte wie auch bereits erste Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Neuigkeiten aus dem Verbund

ForLog stellt sich der ersten „Härteprobe“

Nachdem wir alle in den letzten Wochen intensiv an der Erstellung unseres ersten Zwischenberichts gearbeitet haben, findet nun am 07.10.2005 zum Abschluss des ersten Projektjahres erstmals unsere jährliche Begutachtung in den Räumlichkeiten der Technischen Universität in Garching statt. Vor einem Gremium aus Gutachtern, Mitgliedern der Bayerischen Forschungsförderung und interessierten Industrievertretern werden unsere Wissenschaftler ihre ersten Ergebnisse wie auch die geplanten weiteren Schritte der einzelnen Teilprojekte, aber auch des gesamten Verbundes vorstellen. In der gemeinsamen Mittagspause möchten wir Ihnen dann zusätzlich die Möglichkeit bieten, sich an den sechs Ständen der Teilprojekte detaillierter über die einzelnen Aufgaben und Ergebnisse zu informieren. Wir freuen uns schon sehr auf Ihr zahlreiches Erscheinen und hoffen, auch Sie mit unserer Vorstellung begeistern zu können.

ForLog auf der CeMAT

Mit annähernd 1000 Ausstellern ist die CeMAT die weltweit bedeutendste Kommunikations- und Informationsplattform der technischen Logistik. Vom 11.10.2005 bis zum 15.10.2005 präsentiert hier die neu positionierte Intralogistik-Branche ihre Innovationen und Neuigkeiten. Gemeinsam mit dem VDMA und der Anfang des Jahres gegründeten Wissenschaftlichen Gesellschaft für Technische Logistik (WGTL) wird auf dem Messegelände der CAMPUS Intralogistik eingerichtet, auf dem sich auch ForLog präsentieren wird. Zeigen werden wir dabei vor allem unsere Arbeitsfelder und Lösungen aus dem Bereich Virtual und Augmented Reality.

ForLog auf der „Langen Nacht der Wissenschaft“

Nachdem die erste Lange Nacht der Wissenschaften im Jahr 2003 mit 12.000 Besuchern gezeigt hat, dass Wissenschaft begeistern kann, wird in diesem Jahr eine Neuauflage stattfinden. Am 22. Oktober präsentieren sich in Nürnberg, Fürth und Erlangen die fünf Hochschulen der Region, forschungsaktive Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen der breiten Öffentlichkeit und geben Einblicke in ihre Arbeit. Ab 18:00 Uhr können die Besucher sieben Stunden lang in Ausstellungen, Diskussionen, Experimenten, Vorträgen und Führungen auf unterhaltsame und spannende Weise überraschende Einsichten, witzige Geschichten und spektakuläre Ansichten erfahren und erleben.

Auch ForLog ist natürlich mit von der Partie. In der Siemens Niederlassung Nürnberg in der Von-der-Thann-Straße 30 präsentieren wir zum ersten Mal unsere mobile VR-Anlage und wollen die Besuchern dazu animieren, mit uns in die Welt der Logistik einzutauchen und durch Lagerhallen zu spazieren, Roboter bei der Arbeit zu beobachten oder ein Auto in seine Einzelteile zu zerlegen. Natürlich würden wir uns umso mehr freuen, dabei auch ein paar bekannte Gesichter wieder zu sehen.

Nähere Informationen zu Konzept und Programm finden Sie auf der Internetseite www.nacht-der-wissenschaften.de

Weitere Informationen unter: www.forlog.de

Kontakt: info@forlog.de

Impressum

Redaktion: Julia Boppert, Michael Schedlbauer, Johannes Wulz